

Protokoll

10. Treffen AG Beruf & Familie

Bündnis für Familie im Landkreis Pfaffenhofen



Besprechungsprotokoll

Protokoll	Nr. 10
Datum	11.02.2015 9:00 – 11:20 Uhr
Ort	Hipp Pfaffenhofen
Anwesende	Frau Gaul, Frau Mock, Frau Christian, Frau Krauss, Frau Linder, Frau Rist, Frau Galli, Frau Fodorut, Herr Kreitmayr, Herr Dralle

Tagesordnung

1. Bericht aus dem Lenkungsausschuss vom 09.02.2015
2. Sachstand und Ausblick Broschüre Ferienangebote 2015 im Landkreis Pfaffenhofen
3. Vorbereitung des zweiten Jahrestages
4. Neue Themen / Projekte in der Arbeitsgruppe
5. Sonstiges

Thema / TOP

TOP 1 Bericht aus dem Lenkungsausschuss vom 09.02.2015

- Frau Mock und Frau Gaul geben einen kurzen Rückblick zu den Projekten, die bisher in den drei Arbeitsgruppen des Bündnisses für Familie stattgefunden haben.
- Auch im zweiten Jahr der Ferienbroschüre gab es Missverständnisse bezüglich der Abstimmung zwischen Landratsamt und Arbeitskreis. Frau Mock und Frau Gaul haben daher auf Bitten des Landrats einen Projektplan erarbeitet, der die bisherigen Erfahrungen dokumentiert und Vorschläge im Sinne eines reibungslosen Ablaufs beinhaltet. Dieser wird momentan geprüft.
- In den vergangenen Monaten hat sich außerhalb des Bündnisses eine Arbeitsgruppe „barrierefreier Landkreis“ gebildet, die zukünftig mit der Arbeitsgruppe „Inklusion“ zusammenarbeiten will.
- Der Pfaffenhofener Kurier hat eine neue Berichtsreihe zum Thema „Familie“ initiiert. Hier haben Vereinigungen und Initiativen, die sich für Familien einsetzen, die Möglichkeit sich vorzustellen. Dies wird als eine gute Plattform erachtet, um das Bündnis für Familie bekannter zu machen. Von Frau Dürr sind diverse Beiträge geplant.

TOP 2 Sachstand und Ausblick Broschüre Ferienangebote 2015 im Landkreis PAF

- Frau Gaul berichtet, dass die Broschüre zur Ferienbetreuung im Landkreis PAF 2015 – wie geplant - vor Weihnachten fertiggestellt und verteilt wurde. Bis dato gab es diesbezüglich viele positive Rückmeldungen und bereits einige Anmeldungen für das Ferienprogramm.
- Das Angebot eines Ferienprogramms soll in Zukunft weitergeführt werden. Aufgrund der bisher geleisteten Vorarbeit wird dieses Projekt weniger aufwendig sein. Es ist noch zu klären, ob das Projekt in dieser Arbeitsgruppe bleibt oder künftig im Landratsamt angesiedelt wird.

TOP 3 Vorbereitung des zweiten Jahrestages

- Landrat Wolf hat im Lenkungsausschuss vorgeschlagen, dass aus jeder Arbeitsgruppe eine Person eine Aktion/Maßnahme/Angebot vorstellt, die/das es ohne das Bündnis für Familie nicht geben würde. Für unsere Arbeitsgruppe hat sich das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) dafür zur Verfügung gestellt. Referenten noch offen.

TOP 4 Neue Themen und Projekte in der Arbeitsgruppe

Um Themen / Projekte zu finden, die in Zukunft bearbeitet werden sollen sind folgende Vorschläge / Ideen eingebracht und ausgiebig diskutiert worden:

- Frau Mock berichtet, dass aus der kurzen Befragung beim Unternehmertag keine Ergebnisse resultieren, woraus neue Projekte entwickelt werden könnten. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass viele Themen von anderen Gruppierungen (z. B. Allianz für Fachkräfte, KUS, Wirtschaftsbeirat etc.) aufgegriffen wurden.
- Frau Mock und Frau Gaul erachten das Thema Mobilität für wichtig – Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes, Auszubildende ohne Führerschein, Mobilität bei der Nutzung der Angebote des Ferienprogramms. Generell Entlastung der Familien durch einen verbesserten ÖPNV (Eltern-Taxi).
- Besonderes Augenmerk sollte hier auf die Einbindung von Zuwanderer-Familien gelegt werden. Hier böten sich zahlreiche Möglichkeiten dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Eine Initiative könnte sein, die VHS-Sprachkurse für Zuwandererfamilien und die Unterstützung von Schulkindern landkreisweit anzubieten und nicht nur in Pfaffenhofen Stadt.
- Frau Krauss stellt den Status Quo zur Aktion „Frauen zurück ins Berufsleben“ vor. Sie berichtet, dass das Interesse seitens der Unternehmen sehr groß ist und sich bereits Unternehmen gemeldet haben, die an diesem Tag nicht dabei waren. Zudem fällt auf, dass der Bedarf der Frauen extrem groß ist und erste Erfolge schon zu sehen sind. Die Frauen, die teilgenommen haben, werden in den nächsten Wochen angerufen und um Rückmeldung gebeten. Insgesamt wird festgestellt, dass das Projekt sehr arbeitsintensiv ist und durchaus noch Unterstützung bedarf. Hier wird die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit vorgeschlagen, mit der bereits Kontakt besteht.
- Frau Gaul stellt die Idee aus dem Lenkungsausschuss vor, einen Workshop zu organisieren. Hierbei sollen alle relevanten Akteure an einem Tisch gebracht werden. Dies soll dabei helfen, einen Überblick über die verschiedenen Initiativen im Landkreis zu bekommen: wer macht was, welche Themen können möglicherweise gebündelt werden.
- Frau Christian berichtet über die aktuelle Initiative „Willkommenscenter - Welcome Center“. Dieses Projekt ist in der Entstehungsphase und es arbeiten Unternehmensvertreter unter der Leitung der IRMA zusammen. Ideen wie ein internationaler Stammtisch oder eine Zusammenstellung die aufzeigt „wo finde ich was“ sollen umgesetzt werden. Ein Teilprojekt dessen wird auch das „Digitale Welcome Center“ sein. Dieses Projekt obliegt momentan der Stadt Ingolstadt.
Im Rahmen der Willkommenskultur wird angeregt, die Broschüre „Ferienprogramm PAF“ zukünftig auf Englisch übersetzen könnte.
- Frau Christian macht auf das Netzwerktreffen der IHK München in Zusammenarbeit mit Erfolgsfaktor Familie aufmerksam. Dieses findet am 25. Februar in München statt. Dieses Treffen kann die Arbeitsgruppe nutzen, um sich Impulse für zukünftige Projekte zu holen. Die Veranstaltung kann von allen Interessierten genutzt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.
- Frau Rist berichtet über ein „Zentrum für Beruf und Familienförderung“, das in naher Zukunft entstehen soll. Ein Teil des Konzepts sieht die Möglichkeit vor, Büroräume „Co-Working-Space“ stundenweise anzumieten. Weiter sollen verschiedenste Ansprechpartner zum Thema Familie und Beruf dort angesiedelt werden. Das Zentrum soll als Austauschplattform und als Impulsgeber dienen.

- Frau Rist berichtet ebenfalls über das Vorhaben der KAB, einen Familienwegweiser zu erstellen. Dabei ist noch zu klären, wo das Thema bearbeitet wird. Hier sollen beispielsweise auch Ausflugsmöglichkeiten für Familien vorgestellt werden. Frau Mock sieht dieses Thema jedoch nicht als Thema für die Arbeitsgruppe „Beruf und Familie“, sondern mehr als Impuls für das Bündnis.
- Herr Kreitmayr macht darauf aufmerksam, dass sich die Arbeitsgruppe ihre Kernaufgaben und Ziele erneut bewusst machen sollte. Das sei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Aus Unternehmenssicht dienen viele Themen, die angesprochen wurden, seiner Ansicht nach nicht vorrangig diesem Ziel. Er regt an, einzelne Vorträge zu organisieren, die über ein bestimmtes Thema zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie informieren.

Nach intensiver Diskussion kristallisieren sich zwei Ideen heraus:

1. Workshop für alle Akteure im Landkreis
2. Vorstellung des Bündnis für Familie bei ProWirtschaft
→ Terminreservierung durch Herrn Dralle für den 23. 7. 2015.

Der Workshop soll nach dem Bündnis - Geburtstag stattfinden. Es ist vorgesehen, dass sich die einzelnen Akteure nach einer vorgegebenen Struktur vorstellen. Das Zeitfenster soll circa einen halben Tag betragen. Die Einladung zum Workshop wird nach Absprache mit Herrn Landrat Wolf als Koordinator über das Landratsamt abgewickelt.

Ein Entwurf der Workshop-Struktur wird von Frau Mock und Frau Gaul erarbeitet und an die Arbeitsgruppe mit der Bitte um Rückmeldung per Mail verteilt.

TOP 5 Sonstiges

- An den vergangenen Arbeitsgruppentreffen haben nur rund zehn Personen teilgenommen. Aus diesem Grund werden in den nächsten Wochen die gemeldeten Arbeitsgruppenmitglieder per Mail angeschrieben und gefragt, ob Interesse an einer weiteren Mitarbeit besteht.
- Ein Problem der Arbeitsgruppe ist nach wie vor die geringe Bekanntheit des Bündnisses allgemein. Um dem entgegenzuwirken, wird sich das Bündnis für Familie mit allen drei Arbeitsgruppen beim Lernfest 2015 in Manching und bei den Stadtferien PAF 2015 vorstellen. Beim Lernfest ist eine Aktion mit dem Titel „Meine Lieblingsplätze im Landkreis“ geplant. Zudem soll das Bündnis bei ProWirtschaft vorgestellt werden (s. TOP 4).
- Frau Linder berichtet über Schwierigkeiten bei der Ferienbetreuung in Vohburg. In 2014 musste die Ferienbetreuung aufgrund von nur drei Anmeldungen abgesagt werden. Wenn sich diese Situation in 2015 nicht ändert, wird ein Angebot zur Ferienbetreuung in Vohburg in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr stattfinden. Problematisch ist es auch, das benötigte Fachpersonal zu finden. Ein Lösungsvorschlag ist der Einsatz von jungen ErzieherInnen oder werdenden ErzieherInnen, die ein Pflichtpraktikum absolvieren müssen.

Sonstiges - Nächstes Treffen

Ein Termin für das nächste Arbeitsgruppentreffen wurde nicht vereinbart. Je nach Ergebnissen des nächsten Lenkungsausschusses am 16.04.2015 wird ein nächstes Treffen terminiert.

Frauke Mock & Sonja Gaul
Sprecherinnen AG Beruf und Familie

Florentina Fodorut
Protokoll